

VI. (CXLV.) Tensor laminae posterioris vaginae musculi recti abdominis. — Gruber.
(4. Cadaver, 6.—7. Fall.)

Ich hatte diesen vorher nicht gekannten Muskel zuerst 1860 gesehen. Ohne darüber geflissentlich Massenuntersuchungen vorzunehmen, war mir der Muskel gelegentlich bis 1879 denn doch schon an 3 Leichen, und zwar an beiden Seiten der Leiche eines Mädchens (1860), an der rechten Seite einer männlichen Leiche (1876) und an beiden Seiten der Leiche eines jungen Mannes (1879 Februar) vorgekommen, abgesehen von anderen, von mir und Tarenetzky beobachteten Fällen, in welchen ein Tensor laminae posterioris vaginae musculi recti et fasciae transversae abdominis aufgetreten war.

Ich habe alle diese Fälle veröffentlicht¹⁾.

Denselben kann ich die an beiden Seiten einer 4. Leiche am 11. September 1879 gesehenen beigesellen. Die Leiche gehörte einem starken Manne an, und war zur Demonstration für die Examina zum Arztgrad präparirt worden.

Ich theile auch diese Fälle mit, um darzuthun, dass der anomale Muskel öfters vorkommt, aber nicht gleich angeordnet auftreten pflegt.

An der rechten Seite:

Gestalt. Ein bandförmiger, an beiden Enden verjüngter und in platten dünne Sehnen oder Aponeurosen auslaufender Muskel.

Grösse. Seine Länge beträgt 10 Cm., wovon auf die Ursprungssehne 1,5 Cm. und auf die Endsehne, abgesehen von der Länge ihrer fächerförmig auseinander fahrenden Fasern 1 Cm. kommt; seine Breite misst am Fleischtheile 8 Mm., an der Ursprungssehne 3—4 Mm., an der Endsehne vor der Ausstrahlung ihrer Fasern 6 Mm.; seine Dicke am Fleischtheile erreicht 2 Mm.

Lage. Ausserhalb der Scheide des M. rectus abdominis in einer eigenen Zellscheide, unten im Trigonum canalis inguinalis hinter dem Funiculus spermaticus, oben hinter dem M. transversus abdominis, an beiden Orten auf der Fascia transversa, die Richtung des Verlaufes der Arteria epigastrica inferior kreuzend.

¹⁾ a) Bull. de l'Acad. Imp. des sc. de St. Petersbourg. Tom. XVIII. 1872. Col. 143. (1. Cadaver u. 1. u. 2. Fall.) — b) Anatomische Notizen No. LXXXII. Dieses Archiv Bd. 69. Berlin 1877. S. 400. (2. Cadaver u. 3. Fall.) — c) Anatomische Notizen No. CXXVIII. Dasselbst Bd. 77. 1879. S. 130. (3. Cadaver u. 4. u. 5. Fall.)

Ursprung. Mit der bandförmigen Ursprungssehne von der hinteren Kante des Arcus cruralis, an dessen Vereinigung mit der Fascia transversa, an einer vom Annulus externus et internus gleich weit entfernten Stelle.

Verlauf. Schräg und parallel dem M. rectus abdominis auf- und auswärts, von diesem 1 Cm. entfernt; mit seiner Endsehne aber einwärts gekrümmt und hinter diesem Muskel.

Endigung. Mit der unteren, 4 Mm. breiten Partie der Ausstrahlung der Endsehne direct im entsprechenden Horne der Plica semilunaris Douglasii, übrigens darüber mit der Mehrzahl der Fasern an der Lamina posterior vaginae m. recti.

An der linken Seite:

Gestalt. Ein bandförmiger, mit zwei kurzen Ursprungsschenkeln und einem gemeinschaftlichen, langen Endschenkel versehener, also dreischenkelliger Muskel.

Grösse. Schwächer und kürzer als der Muskel der rechten Seite.

Lage. Eine ähnliche, wie die des rechten Muskels.

Ursprung. Mit zwei schmalen, am Ansange sehnigen Fleischbündeln, wovon das äussere von der hinteren Kante des Arcus cruralis in der Nähe des Annulus internus canalis inguinalis, das innere davon, gegenüber dem Annulus externus, ausgeht.

Verlauf. Nach Vereinigung der convergirenden Ursprungsschenkel zum langen Endschenkel in der Richtung des äusseren Ursprungsschenkels, und in beträchtlicher Entfernung vom M. rectus abdominis als der Muskel der rechten Seite, etwas schräg ein- und daher der Medianlinie fast parallel aufwärts.

Endigung. Wie am Muskel der rechten Seite.

Die Muskeln sind daher von einander und von den anderen Fällen mehr oder weniger verschieden angeordnet, stellen aber doch einen und denselben Muskel dar.

VII. (CXLVI.) Ein mit seiner Iguinalportion durch die ganze Regio inguinalis sich herab erstreckender Musculus transversus abdominis.

(Vorher nicht gesehen.)

Der Musculus transversus abdominis erstreckt sich normal in der Regio inguinalis oder dem Trigonum inguinale, wie bekannt, bei weitem nicht so weit herab, als der M. obliquus internus abdominis.

Die Iguinalportion des M. transversus entspringt von der äusseren Hälfte des Arcus cruralis oder nur in einer verschiedenen Strecke derselben. Sie reicht in der Regel mit ihrem unteren Rande nur bis zum oder über den Annulus internus canalis inguinalis